

## Inhalt

- 2.....Rückblick
- 4.....Schleifen für attraktive Verpackungen
- 6.....Kreative Foto-Werkstatt - Feuerwerk
- 8.....Interview der Moderatoren - UweF
- 9.....Scrap- Tipps und Tricks - Ribbons flechten
- 12..... Fotobücher - Teil 2
- 14..... 4. Schnupperstunde Inkscape
- 19..... Rätselecke - Schnitzeljagd
- 20.....Rätselecke Lösung 3/2014



## An diesem Flyer haben mitgewirkt:

eibauoma  
Saijin  
eleanora  
aiiki  
Jacky  
Stift  
UweF

Design und Zusammenstellung: Ele  
Korrektur: Saijin

Let's have Fun!

## Gewinnerbilder unserer Wettbewerbe!



Liebe Leser,

zu einem guten Abschluss eines Jahres gehört auch immer ein kleines Resümee. Was war gut? Woran könnten wir vielleicht noch arbeiten - und natürlich die guten Vorsätze für das neue Jahr.

Okay, fangen wir mit dem an:

## **Was gut war und ist :)**

Es gibt die Werkstatt nun schon seit über 9 Jahren. Am 28. März haben wir den 9. Geburtstag gefeiert und dazu eine tolle Gimp-Olympiade gefeiert. Ich fand sie super toll. Bei dieser Olympiade zählte nicht so sehr das Können, als vielmehr die Umsetzung von tollen Ideen. Eine wahre Olympiade der Kreativität.

Im Scrap-Bereich haben wir zwei Gemeinschaftskits in Riesenformat gebastelt, sodass sie auch für A4 Ausdrücke mit 300 ppi verwendet werden können. Zum Ende des Jahres, ... ach, das ist ja schon heute ..., werde ich die gebastelten Elemente und Paper zu Kits zusammenschnüren und zum Scrap-Kit Download hinzufügen.

In unseren Wettbewerben haben wir tolle Bilder zu allen möglichen Themen gestaltet. Die Gewinnerbilder hat unsere do-se in der Hall of Fame zusammengetragen.

Das Highlight hier war natürlich, wie in jedem Jahr, der Werkstattbild-Wettbewerb im November, in dem wir unsere Kalenderbilder basteln. Sage und schreibe 39 Kalenderbilder haben wir im November ge-

bastelt. Jeder hat mitgemacht, ob noch ganz neu in der Werkstatt oder schon ein alter Gimp-Hase. Wer alle Bilder in voller Pracht anschauen möchte, kann sich die Abstimmung zum Novemberwettbewerb noch einmal aufrufen.

Unser Adventskalender ist in diesem Jahr besonders schön und bunt geworden. Jeden Tag haben wir eine Kleinigkeit gefunden, die wir verbasteln können. Die Sucher und Sammler unter uns, haben nun volle Säcke mit Ideen und Überraschungen auf ihrer Festplatte verstaubt und können nun ganz viel ausprobieren und basteln. Wir Päckchenbastler freuen uns natürlich alle darüber, die Kleinigkeiten in voller Aktion verbastelt zu sehen.

Alle Päckchenbastler sind herzlich eingeladen, ihre Päckchen auch in der Werkstatt zu veröffentlichen, denn pünktlich zum 1.1.2015 wird der Kalender, bis zum nächsten Mal, gut verstaubt.

Im Fotobereich hat sich in diesem Jahr richtig viel getan. Nach der kleinen Aufräumaktion von Saijin, gibt es nun auch einen Bereich Basiswissen Fotografie, in der kleine, aber sehr wertvolle Tipps rund ums Fotografieren gegeben werden.

Auch die Vorzüge von Inkscape wurden uns Gimp-ern näher gebracht. Durch die tollen Schnupperstunden von Stift im Newsletter und einigen Tipps und Tricks, die sie im Inkscape-Bereich weitergibt, haben wir auch dieses „kleine“ Programm zu schätzen gelernt.

Bingos Kartons gibt es in unregelmäßigen Abständen. Unser Haus-Karikaturist und Dichter ist immer zur Stelle, wenn es zu ernst wird und lässt uns mit seinen genialen kleinen Bären und seinen philosophischen Gedichten wieder die Mundwinkel nach oben fahren und das Zwerchfell erbeben.

Okay, nach so viel Lobhudelei müssen wir nun aber auch mit uns ins Gericht gehen.

## **Was ist nicht so gut gelaufen?**

Wo Licht ist, da ist auch Schatten, so waren einige Überlegungen von neuen Aktivitäten nicht gut durchdacht. Ein Beispiel ist das Werkstatt-Kit. Die Upload-Galerien passten nicht zu den großen Datenmengen, die durch die Kit-Größe entstanden sind. Auch sind bei einigen Mitgliedern, die gerne mitgemacht hätten, die Laptops in die Knie gegangen, weil ein 2 MB Laptop nicht zum Verarbeiten solcher Datenmengen konzipiert ist.

Auch die Verwendung der Mitgliedergalerien ist für viele neue Teilnehmer einfach sehr schwierig. Wir haben zwar eine sehr ausführliche Anleitung, die aber wahrscheinlich zu ausführlich ist, so dass sie von den meisten Neulingen gemieden wird.

Ich kann an dieser Stelle nur spekulieren, aber vielleicht ist das der Grund für die große Zurückhaltung neuer Mitglieder im Forum. Denn es melden sich immer wieder neue Mitglieder an ... gucken ... und ... wech sind sie wieder. Vielleicht haben sie aber auch nur Angst vor bingos Bären ... ?

# Ein glückliches 2015

## Die guten Vorsätze für das neue Jahr

Das muss natürlich auch noch sein. Haben wir doch an uns herum gemäkelt, müssen wir nun auch Besserung geloben und als guten Vorsatz im neuen Jahr alles viel besser machen.

Das tue ich dann hiermit und hoffe, dass wir alle davon profitieren werden.

In diesem Sinne, wünsche ich allen Lesern ein wunderschönes und gesundes 2015.

Eure

Eleanora



Grafiken: Glücksbringer Kit von Stift

Mit dem Script CFU\_Bewegung von ClaraFall lassen sich recht unkompliziert u.a. zarte Schleifen herstellen, die an Sinedots erinnern. Mittels Ebenenversatz sind zwar ähnliche Effekte zu erzielen, dabei ist allerdings der Aufwand wesentlich höher.

Das auch sonst sehr hilfreiche Script kannst Du Dir hier laden:

<http://www.gimp-werkstatt.de/forum/viewtopic.php?f=24&t=182>

Auf dieser Seite des Gimp-Werkstatt-Forums findest Du alles Wesentliche zum Script.

Ein herzlicher Dank nochmal an Clara, die Anwendung macht immer wieder Freude.

Wer selbst mit Pfaden bereits Erfahrungen gesammelt hat, kann die Schleifenform natürlich selber erstellen, mindestens für den zweiten Versuch. Für alle anderen habe ich die Form als SVG-Datei vorbereitet. Du kannst sie hier herunterladen:

[Sinedots Schleifen](#)

## Schritt 1

Starte Gimp und öffne direkt aus Gimp die Datei *sinedotSchleife.svg*.

Im Dialogfeld "Skalierbare Vektorgrafik rendern" setze einen Haken bei "Pfade importieren".

Erstelle eine neue transparente Ebene (die Ausgangsebene zeigt ganz dünn den nachgezogenen Pfad, die benötigst Du nicht mehr, lösche sie oder blende sie aus.)

Über **Bearbeiten - Pfad nachziehen** - mit 2 px Stärke und Deiner Schleifenfarbe entsteht eine dünne Linie.

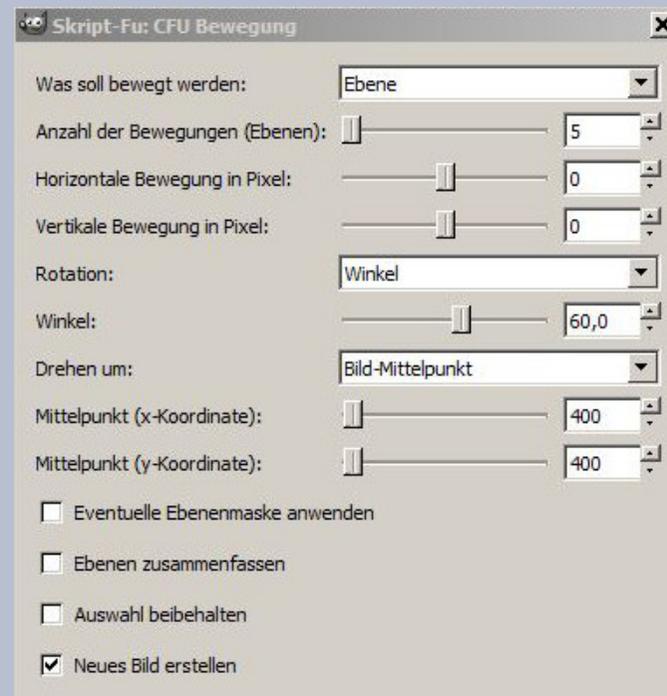
## Schritt 2

Jetzt kommt ClaraFall's Script über **CFU - Helferlein - CFU Bewegung** zum Einsatz mit den Einstellungen aus dem folgenden Screenshot.

Übernimm die Einstellungen, bestätige mit OK.

Danach sind insgesamt 6 Ebenen vorhanden, die schon die Umriss einer Schleife zeigen.

Diese 6 Ebenen werden als sichtbare Ebenen vereint (strg+m).



## Schritt 3

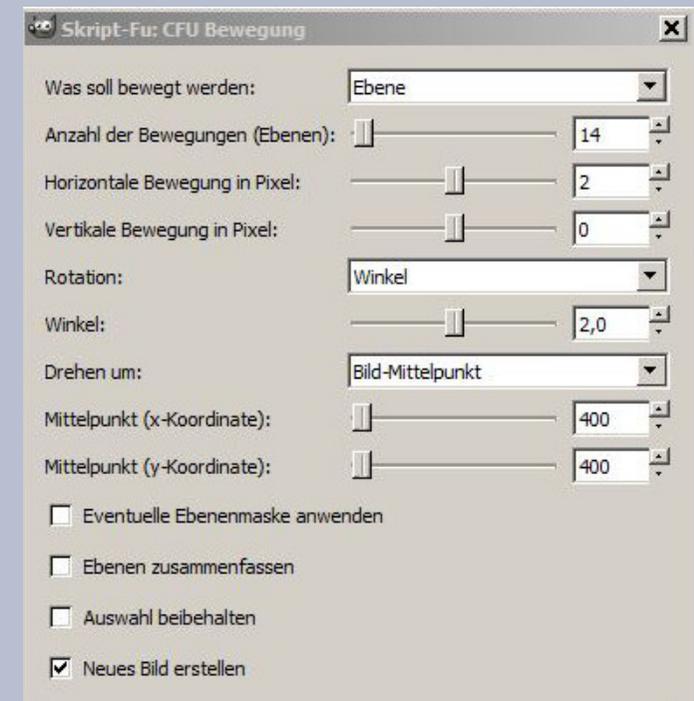
Rufe wieder das Script CFU Bewegung auf, diesmal mit folgenden Einstellungen:

Die zusätzliche horizontale Bewegung um 2px verhindert das gar zu regelmäßige Aussehen.

Die insgesamt 15 Ebenen werden wieder vereint.

Speichern ist angebracht. Exportiere diese vereinte Ebene gleich als PNG.

Die Schleife ist außen schon recht nett anzusehen, aber sie flattert in der Mitte noch ziemlich durch die Gegend. Es fehlt der "Knoten".



### Schritt 4

Dafür habe ich wieder eine svg-Datei vorbereitet. Öffne aus Gimp die Datei schleifenband.svg mit angehaktem "Pfade importieren".

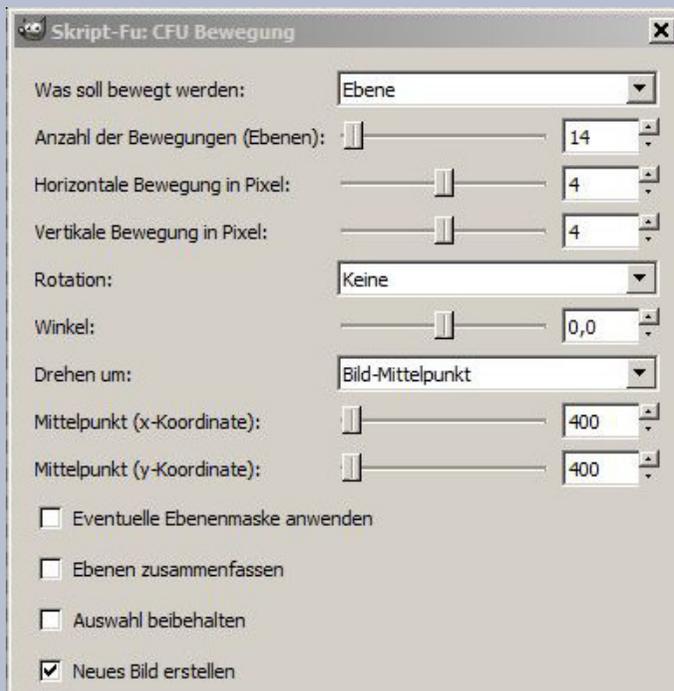
Das Pfad nachziehen auf neuer transparenter Ebene erfolgt analog zu Schritt 1.

Die alte Ebene kannst Du löschen.

### Schritt 5

CFU Bewegung kommt erneut zum Einsatz mit den Einstellungen aus dem folgenden Screenshot.

Vereine wieder alle Ebenen (strg+m)



### Schritt 6

Weil der Knoten etwas dichter sein sollte, verdopple ihn einfach.

Hierbei ist das Lasso hilfreich, denn das Band brauchst Du nur einmal. Ausgewähltes kopieren und sofort Einfügen, neue Ebene erstellen, damit die schwebende Auswahl verschwindet.

### Schritt 7

Jetzt werden Schleife und Band noch in einem Bild vereint:

Zuerst kopiere das Band und füge es auf der Schleife als neue Ebene ein.

Dafür wirst Du die Leinwand in der Höhe etwas vergrößern müssen.

Schiebe die Ebene zurecht, damit der Knoten die Mitte etwas verdeckt.

Dann füge auch die Knotenebene noch auf die Schleife ein. Diese Ebene dupliziere und spiegele sie horizontal. Schiebe alles passend zurecht.

Speichere die komplette Schleife als xcf-Datei.

### Schritt 8

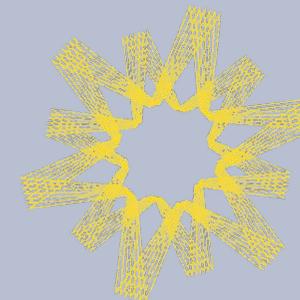
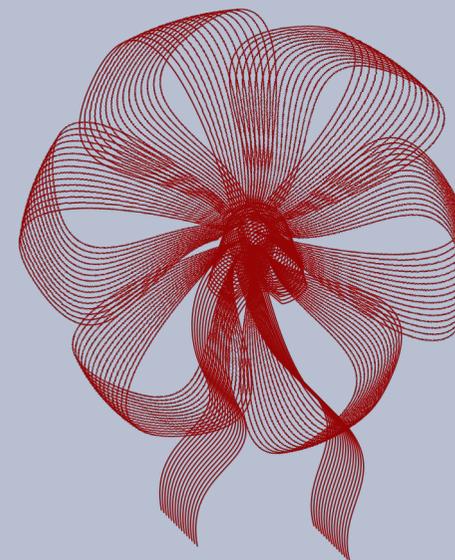
Mit **Bearbeiten - Sichtbares Kopieren - Einfügen als neues Bild** ist die Schleife komplett. Sie kann herunterskaliert und über "Automatisch zuschneiden" auf eine vernünftige Größe gebracht werden.

Exportiere die Schleife als PNG.

Wenn es Dir Spaß gemacht hat, kannst Du selber erstellte Pfade nachziehen und das Script anwenden mit eigenen Einstellungen.

Probieren geht über Studieren.

Viel Spaß beim Basteln wünscht Dir





*Silvester steht vor der Tür -  
die richtige Gelegenheit,  
um sich auf die Kunst der  
Feuerwerks-Fotografie  
vorzubereiten.*

Ein Feuerwerk auf die Linse zu bannen, ist nicht ganz so schwer, wie man vielleicht meinen will. Ein bisschen „Know how“, einige kleinere Vorbereitungen und ein bisschen ein Gefühl, wann die Raketen hochsteigen, genügen schon. Natürlich sollte auch das Wetter einigermaßen mitspielen, denn eine klare Sicht (also keine Bewölkung) und auch möglichst wenig Wind sind günstige Voraussetzungen.

Da wir unsere Blende in der Belichtungszeit (Langzeitbelichtung) ziemlich lange offen lassen, geht es nicht ohne Stativ oder auch Bohnensack/feste Unterlage, eventuell auch mit einem zusammengefalteten Handtuch. Die Kamera sollte einfach nicht die Möglichkeit haben zu wackeln, sonst ist schon gleich von Anfang an, dieses Vorhaben zum Scheitern verurteilt.

Was man noch bedenken sollte, ist der Standort. Falls man vom Balkon oder Terrasse aus das Feuerwerk festhalten möchte, empfiehlt es sich schon vorher, einen Kamera-Blick auf den Winkel zum Himmel zu werfen und eventuell auch schon die Kamera auf dem Stativ auszurichten. Günstig ist natürlich hier, wenn man in etwa schon weiß, aus welchen Richtungen die Raketen kommen werden. Die Flexibilität ist eben doch stark eingeschränkt, wenn man nicht einfach so aus der Hand fotografieren kann.

### **Kommen wir zu den Einstellungen:**

Ihr stellt euer Rad **unbedingt auf „M“ - manuell** und schaltet den Autofokus aus (MF= manueller Focus), denn sonst sucht sich eure Kamera ganz blöd mit dem richtigen Schärfepunkt. Den Focus stellt ihr ma-

nuell auf „unendlich“, das ist dieses liegende Acht-Zeichen.

**Brennweite:** Günstig ist hier ein Weitwinkel, um möglichst viele Lichtspiele auf die Linse zu brennen. Empfehlenswert wäre also 18 mm bis hin zu 28 mm. Wer es ganz nah mag, kann natürlich auch 50 mm nehmen, so wie ich es tat.

**ISO:** Um möglichst wenig Rauschen zu bekommen, wäre 100 oder sogar noch darunter einzustellen. Damit haben wir zwar weniger Licht auf dem Sensor, aber die Raketen sind ziemlich hell und somit ist das hier meistens kein Problem.

**Blendenzahl:** F/8 bis F/12

**Belichtungszeit:** Wenn ihr eine Bridge-Kamera habt oder auch eine Spiegelreflex, dann gibt es hier die Möglichkeit der „Bulb“-Einstellung. Das bedeutet, ihr könnt die Blende in der Zeit so lange offen halten, wie ihr mögt. Grundsätzlich empfiehlt sich ein Fernauslöser, aber es geht auch mit dem Selbstauslöser. Hintergrund ist hier, so wenig Verwacklungen wie möglich hervorzurufen, denn selbst der kleine Druck auf den Auslöser kann hier im Bild zu sehen sein. Die Zeit ist nun ein wenig knifflig, denn es kommt auch auf die Art der Rakete an, die gerade am Himmel zu sehen ist. Mit 8 bis 12 Sekunden ist man aber meistens ganz gut dabei, manchmal reichen aber auch schon 3 Sekunden, wenn der Lichtblitz sehr hell ist. Es ist ein bisschen eine Gefühlssache, wie ich finde.

### **So... kommen wir zu dem kniffligsten Teil dieser Kunst:**

**Wann drücke ich auf den Auslöser?** Erfahrungsge-

mäß kann ich sagen, dass es zu spät ist, wenn man die Raketenlichter bereits am Himmel sieht, auf dem Foto sieht man dann nur noch den schwarzen Himmel, mit ein bisschen Glück noch ein paar Überrest-Funken. Man sollte also ganz kurz vor dem Starten der Rakete, den Auslöser drücken (hier ist natürlich so ein Fernauslöser sehr günstig) und das kann man meistens nur erahnen. Es gehört also auch ein wenig Glück zu diesen Aufnahmen.

Seid bitte nicht allzu enttäuscht, wenn sich von etwa 80 Bildern nur ein paar wenige finden, die vorzeigbar sind oder euch gefallen. Das ist ganz normal und hängt einfach auch mit diesem Glück des richtigen Zeitpunkts, den Auslöseknopf zu starten, zusammen.

Im [Showroom der Gimp-Werkstatt](#)

gebe ich euch gerne noch weitere Tipps, wenn ihr hier eure Bilder postet, so kann man doch persönlicher darauf eingehen.

Nun wünsche ich euch viel Erfolg bei dieser besonderen Kunst und bin auch gespannt auf eure Bilder!

Bis bald wieder

eure Saijin

Hallo Uwe, schön hast du's hier im Süden, nur der Schnee fehlt bei euch noch genauso wie bei uns im Norden auch. Ich hoffe, du hast aber dennoch eine schöne Weihnacht und wirst unter deinem Weihnachtsbaum keinen neuen Schlitten finden ;)

Uwe, du bist nun der letzte in der Runde, dem ich ein paar ganz persönliche Fragen stelle :) Ich hoffe, du bist damit einverstanden.

**Wie bist du eigentlich zu Gimp gekommen? Hast du Gimp einfach einmal ausprobiert oder hattest du einen ganz konkreten Fall für das schöne Spielzeug?**

*Eigentlich bin ich erst einmal durch Zufall auf Gimp gestoßen. Kurz nachdem ich es auf meinen PC aufgespielt hatte, ist mir die Schnapsidee gekommen, meine alten Dias zu digitalisieren und etwas aufzuhübschen. Einige waren dabei, von denen ich dachte „Die kannst du wegschmeißen“. Nichts desto trotz, habe ich mich dann einmal mit Gimp daran gemacht noch zu retten, was zu retten ist und siehe da, die nicht so schlechten wurden wieder schön und die ganz schlechten wurden zumindest wieder brauchbar. Damit hatte Gimp mein Herz gewonnen. Allerdings kostete es monatelange Arbeit, mich durch alle Dias zu kämpfen.*

**In den letzten Monaten habe ich immer wieder über deine lustigen Einfälle und tollen Bildern, die du bastelst gestaunt - "Uwes verrückten Ideen" oder**

**auch mal in der Scrap-Challenge. Auch deinen kleinen Bilder-Adventskalender fand ich sehr hübsch. Gibt es für dich einen bestimmten Bereich, den du besonders gerne machst?**

*Da gibt es mehrere Bereiche, zum einen die eigentliche Fotoverbesserung, über die ich ja meinen richtigen Einstieg in Gimp hatte, dann noch das Basteln an oder mit Fotos z.B. bestimmte Bereiche oder Personen ausschneiden und in andere Bilder einfügen und dann eben noch so Basteleien wie meinen Adventskalender oder andere Beispiele, die in meinem Thread zu sehen sind.*

**Gibt es in Gimp etwas, was du unbedingt noch ausprobieren möchtest, aber noch nicht so die Gelegenheit hattest, dich damit näher zu befassen?**

*Selbstverständlich gibt es da noch einiges, womit ich mich zwar schon ein wenig befasst habe, aber mir leider etwas das Talent fehlt. In erster Linie (und darum bewundere ich einige in unserem Forum) das digitale Zeichnen oder Malen. Ich gebe aber nicht auf, vielleicht gelingt mir auch noch das eine oder andere Werk...hihihi.*

**Für Gimp gibt es ja eine Vielzahl fertiger Ressourcen. Gehörst du auch zu den "Suchern und Sammlern" für Pinsel, Muster, Verläufe ... und probierst neue Plug-in und Scripte aus?**

*Ich bin jetzt nicht direkt auf der Suche, um mir alles*

*Mögliche herunter zu laden, aber wenn ich durch Zufall auf Interessantes stoße oder etwas für einen bestimmten Zweck suche und finde, dann hol ich mir das schon.*

**Wie du weißt, geht das Gerücht um, dass Gimp süchtig macht. Kannst du für dich dieses Gerücht auch bestätigen? Welche Auswirkungen hat Gimp auf dein Leben?**

*Ganz klares ja. Ich habe seitdem schon einige Stunden mehr am Rechner zugebracht, als ich es ohne Gimp getan hätte, natürlich auch noch zusätzlich durch meine Aufgabe als Moderator in einem bestimmten Forum \*grins\* und es macht immer noch Spaß.*

**Wie hast du die Gimp-Werkstatt gefunden? Warst du schon lange nur Leser, bevor du dich registriert hattest?**

*Auf das Forum bin ich gestoßen, als ich wieder einmal auf der Suche nach einem Tutorial war. Irgendwie bin ich dann in der Werkstatt gelandet und fand sie sehr interessant. Registriert habe ich mich eigentlich relativ schnell.*

**Du hast zusammen mit Saijin in diesem Jahr als neuer Moderator angefangen. Wie gefällt es dir so in deinem Amt?**

*Eigentlich war ich erst sehr verwundert, nachdem ich zu dem Zeitpunkt ja noch nicht lange Mitglied war, andererseits zeigte es mir, dass meine Art*

*anscheinend doch ganz guten Anklang fand und hat mich sehr gefreut. Es ist natürlich auch immer mit einem gewissen Zeitaufwand verbunden, aber ist auch gleichzeitig interessant und macht mir auch Spaß.*

**Kannst du 3 Dinge nennen, die dir an der Gimp-Werkstatt besonders gut gefallen? Gibt es auch etwas, was du nicht so gut findest?**

*Mir gefällt, dass es kein so unübersichtliches und überlaufenes Forum ist, obwohl manchmal (vor allem in den Sommermonaten) ruhig etwas mehr los sein könnte. Mir gefällt der freundliche Umgang hier untereinander und was mir besonders schon vor meiner Zeit als Mod gefallen hat, dass nicht bei jeder Frage gleich auf google verwiesen wird (wie in vielen anderen Foren), sondern immer versucht wird eine vernünftige Antwort zu geben.*

**Du weißt, unsere Leser sind super neugierig - ich übrigens auch - Gerne wollen wir mehr von dir wissen. Magst du ein wenig über dich persönlich erzählen, wo du lebst was du machst und was dir sonst noch so im Leben wichtig ist?**

Ein wenig kann ich natürlich über mich preisgeben. Ich bin 57 Jahre alt, lebe in Nürnberg und habe zwei, zwar schon erwachsene Söhne, die mir trotzdem immer noch das Allerwichtigste in meinem Leben sind. Im Großen und Ganzen bin ich ein sehr friedlicher und humorvoller Mensch (wie man manchmal wohl auch aus meinen Beiträgen entnehmen kann hihi). Ansonsten wünsche ich mir noch, dass es endlich etwas mehr Frieden auf dieser Welt geben würde und der Umgang der Menschen

untereinander nicht immer rücksichtsloser würde. Ich hoffe eure Neugierde damit etwas gestillt zu haben....

Ja, ganz bestimmt. Ich danke dir für deine Zeit.

## *Scrap-Tipps und Tricks - Ribbons flechten*

*von aiiki*

Habt ihr euch auch schon manchmal gefragt was man mit den schönen Ribbons, die den meisten Kits beiliegen, noch anstellen könnte?

Dann habe ich hier eine Anregung für euch. Wir verflechten die Ribbons einfach. Das liest sich schwerer, als es eigentlich ist.

Fangen wir an:

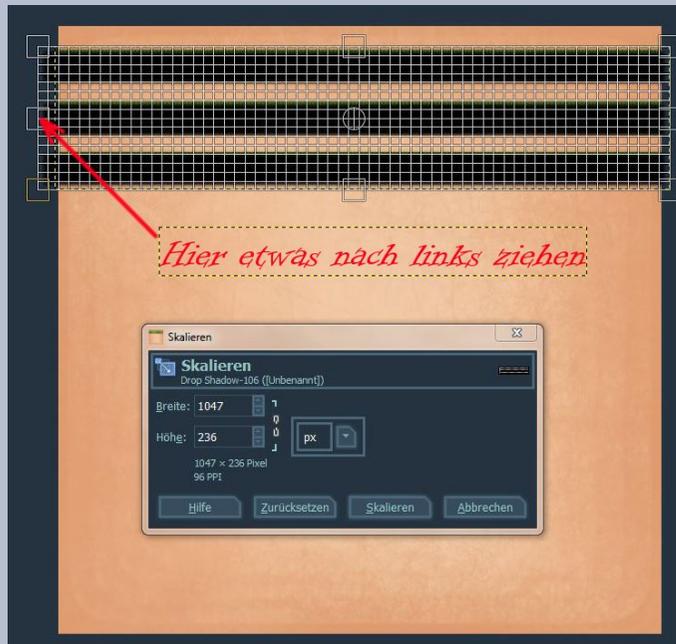
Ihr öffnet ein Paper als Hintergrund, fügt als Ebene ein Ribbon dazu, das gut zum Paper passt. Falls das Ribbon in JPG vorliegt, solltet ihr jetzt gleich einen Alphakanal hinzufügen.

Dupliziert das Ribbon so oft wie es in einer Richtung vorkommen soll und verteilt die Ribbons nach euren Vorstellungen auf dem Paper. Anschließend könnt ihr die Ribbon-Ebenen vereinen. Das spart Arbeitsschritte.

Verpasst den Ribbons einen Schlagschatten. Ich habe hier 3-3-9 verwendet. Probiert einfach aus, was euch am besten gefällt. So sieht es jetzt aus:



Aber halt! Eine Kleinigkeit stimmt noch nicht. Wenn ihr genau hinschaut, erkennt ihr, dass der Schatten links nicht ganz bis zum Rand reicht. Das müssen wir noch schnell ändern. Aktiviert hierzu die Ebene mit dem Schlagschatten und skaliert sie bei geöffnetem Kettensymbol etwas breiter, bis es passt.



Bringt beide Ebenen auf Bildgröße.

Danach dupliziert ihr die Ribbon-Ebene und geht auf Ebene-Transformation-Entgegen dem Uhrzeigersinn drehen. Natürlich könnt ihr auch andere Drehrichtungen ausprobieren – ganz wie es euch gefällt.

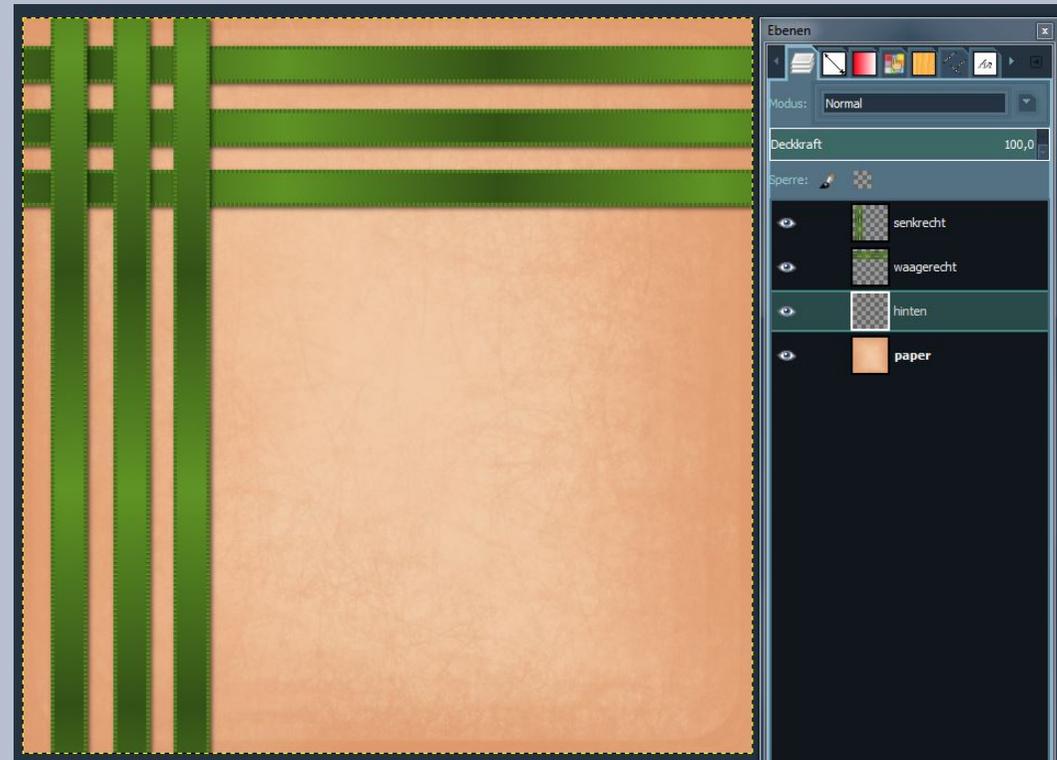
Anschließend bekommt auch diese Ebene einen Schlagschatten – mit den gleichen Werten wie die erste Ribbon-Ebene. Sollte auch hier ein Stück vom Schatten fehlen, geht ihr wie bei der anderen

Schatten-Ebene vor und passt den Schatten mittels Skalieren etwas an.

Vereint beide Ribbon-Ebenen mit „ihren“ Schatten und benennt die so entstandenen Ebenen gleich um in senkrecht und waagrecht.

Legt euch gleich noch eine transparente Ebene direkt über dem Paper an und nennt sie „hinten“. Wir brauchen sie für die nächsten Schritte.

So sollte es jetzt aussehen:

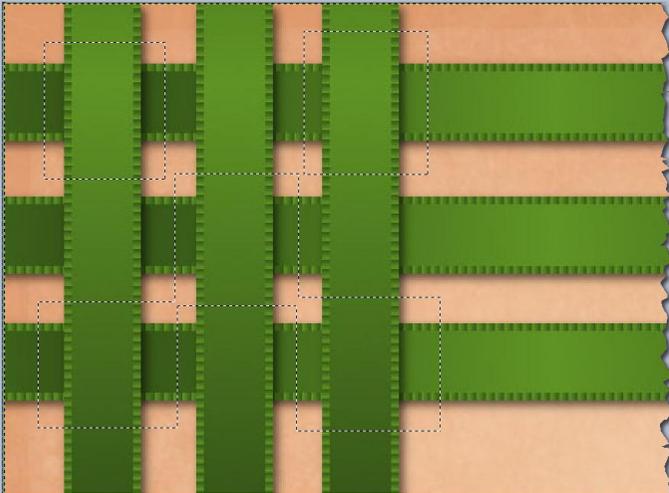


Jetzt geht es ans Flechten. Vergewissert euch nochmal, ob wirklich alle Ebenen auf Bildgröße sind.

Vergrößert euch die Ansicht, damit ihr gut sehen könnt und dann geht es los. Aktiviert die oberste Ebene (bei mir ist es die Ebene „senkrecht“) und nehmt alle Bereiche, die hinter den waagerechten Ribbons verlaufen sollen, in die Auswahl. Ich habe hier mit der rechteckigen

Auswahl gearbeitet –das Lasso geht aber genauso.

Achtet darauf, dass ihr großzügig markiert damit ihr auch die Schatten mit erwischt.



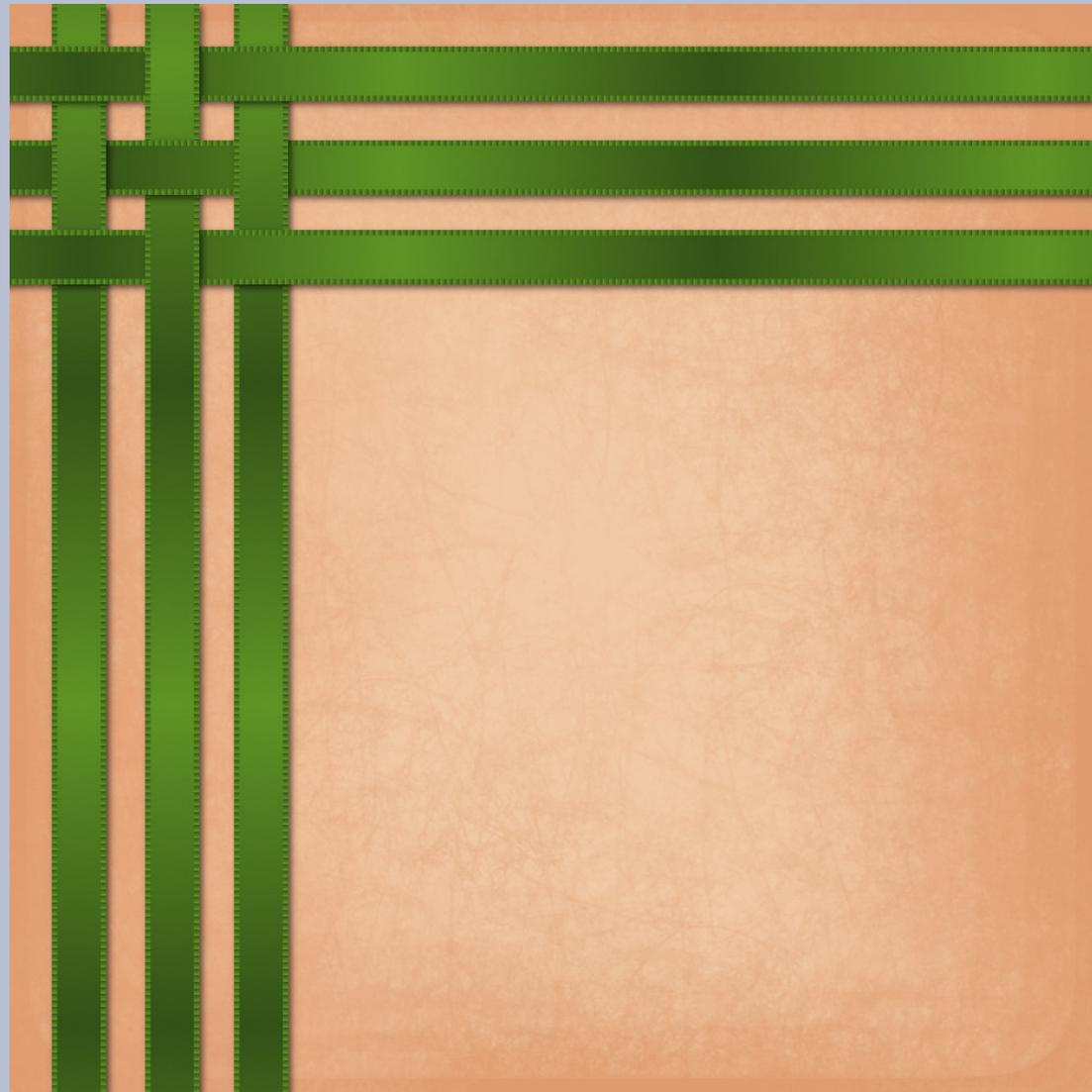
Der Rest ist ein Klacks. Ihr schneidet auf der senkrechten Ebene die eben markierten Teile aus und fügt sie auf der Ebene „hinten“ wieder ein (nicht Einfügen als...!).

Verankert die dabei entstandene schwebende Auswahl und fertig ist eure Flechtarbeit.

Ich wünsche euch viel Spaß beim Basteln!

Liebe Grüße

aiiki



# Fotobücher - Wer kennt sie nicht? - Teil 2

von Jacky

12

Zuerst möchte ich mich bei Euch entschuldigen, dass mein 2. Teil nicht im letzten Newsletter zu finden war.

Aber jetzt kann es ja los gehen.

Ich hoffe, Ihr habt alle Eure Fotos nach Themen sortiert und auf den erstellten Vorlagen schön in Szene gesetzt.

Nun sucht Ihr Euch einen Online-Shop, dem Ihr vertraut, dessen Produkte Ihr vielleicht in Eurer Nähe abholen könnt.

Da ich hier keine Werbung machen darf/will, müsst Ihr Eure eigenen Erfahrungen machen. Ich habe schon meinen Favoriten gefunden.

Es gibt 2 Möglichkeiten:

1. Man kann das Buch online erstellen.

2. Man ladet sich die Software des Anbieters herunter.

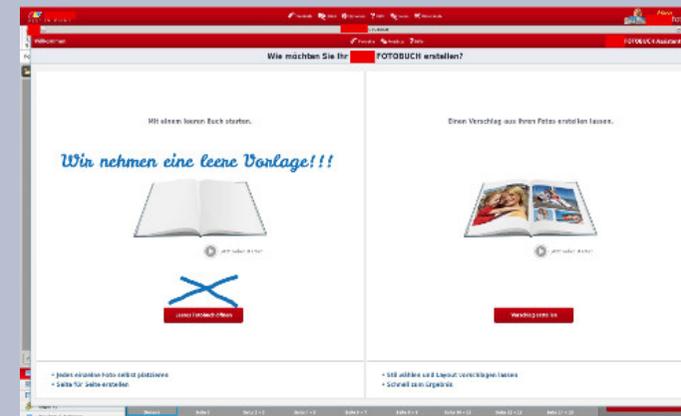
Ich habe mich für die 2. Variante entschieden, so hat man mehr Zeit für das Album und kann die Erstellung auch mal unterbrechen. Oft hat man auch noch mal eine neue Idee oder man merkt, dass eine Seite nicht wirklich zu den anderen passt, das kann man dann noch ändern.

Ihr habt einen Anbieter gefunden? Dann kann es ja losgehen.



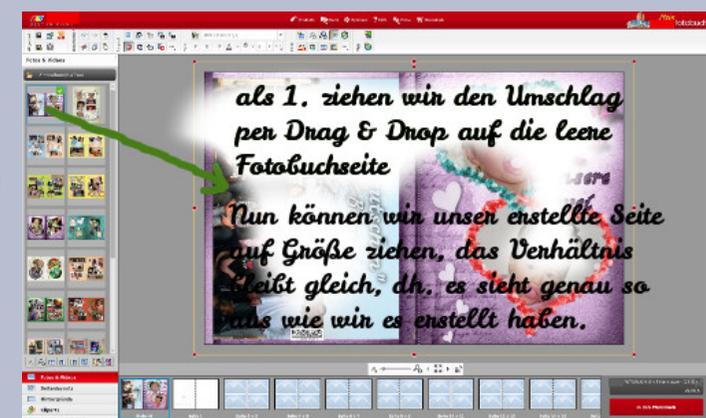
Zuerst wird ein Format ausgewählt siehe Bild 1.

Dann wählt man eine Vorlage, in unseren Fall eine leere, da wir die Seiten vorher fertiggestellt haben.



Bei der Bestellung hat man die Möglichkeit zwischen:

„In der nächsten Filiale abholen oder zusenden“ zu wählen.





Ich hoffe, meine Erklärungen zum Erstellen eines Fotobuchs, ganz individuell und ohne 0815 Vorlagen für jedermann, hat Euer Interesse geweckt und Ihr versucht es einmal.

So ein Fotobuch ist übrigens ein tolles Geschenk zu jedem Anlass.

PS.: Ich habe Euch in diesem Jahr eine kleine Auswahl an Fotoalben-Dekor-Artikeln in den Weihnachtskalender gepackt. Farblich sehr einheitlich gehalten, so dass man alle für seine Zwecke





Liebe Gimpgemeinde!

In dieser Schnupperstunde möchte ich Euch zeigen, wie einfach ein Bildschirmhintergrund mit Seifenblasen gebastelt werden kann.

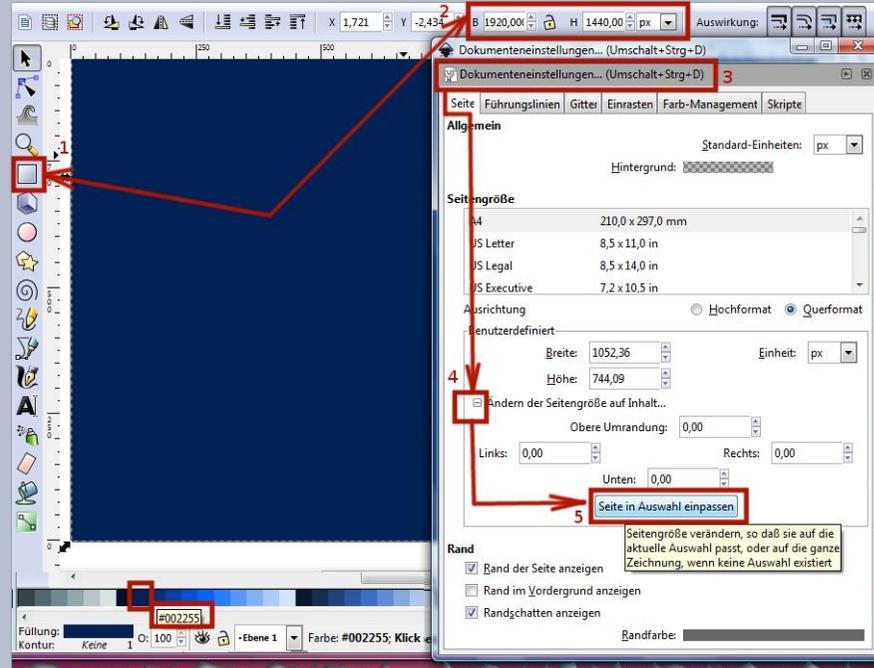
Die von mir verwendete Größe für den Desktop-Hintergrund entspricht meinem Bildschirm. Ihr könnt die Größe entsprechend an den eigenen Desktop anpassen.

## Desktop-Hintergrund

### Schritt 1:

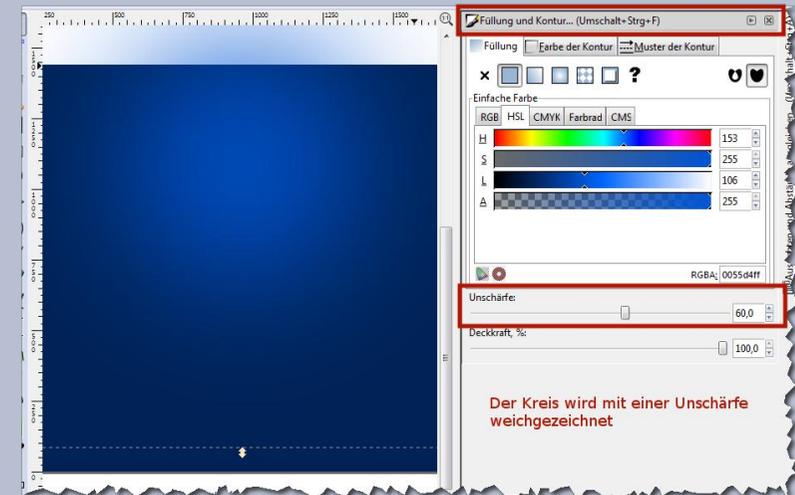
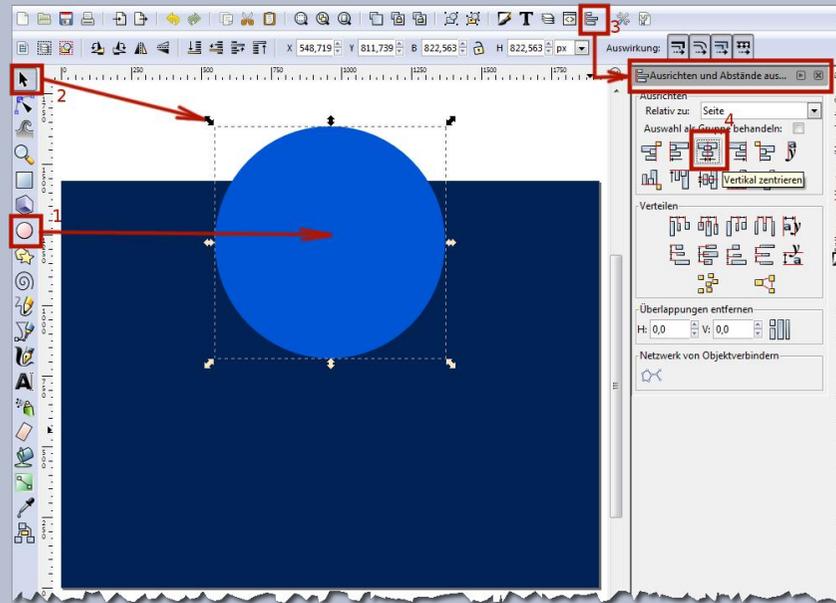
Öffnet eine neue Datei in Inkscape, aktiviert das Werkzeug  und zieht ein Rechteck in der Größe 1920 x 1440 px auf. Färbt das Rechteck mit einer dunklen Farbe Eurer Wahl ein (ohne Kontur). Das Objekt ist mit dem Werkzeug  ausgewählt.

Wählt **Datei > Dokumenteneinstellungen > Seite > Ändern der Seitengröße auf Inhalt** - „Seite in Auswahl einpassen“ aus.



**Schritt 2:**

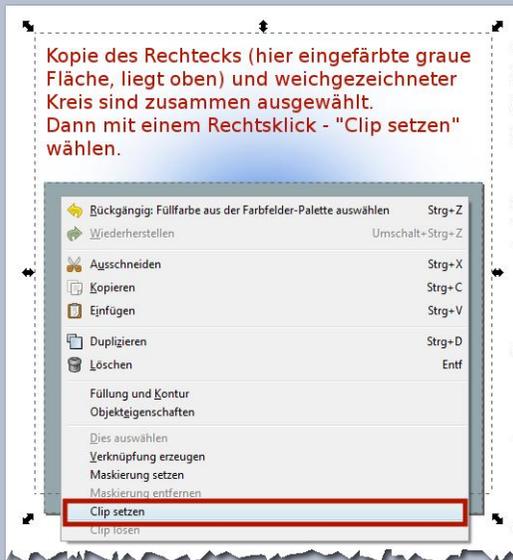
Aktiviert das Werkzeug  und zieht einen großen Kreis im oberen Teil des Bildes auf. Als Farbe habe ich für den Kreis ein sattes Blau gewählt, auch hier ohne Kontur. Wählt das Objekt mit dem Auswahlwerkzeug aus und geht auf die Schaltfläche „Objekte ausrichten“ relativ zu: „Seite“ und „Vertikal zentrieren“. Der Kreis wird mit einer Unschärfe 60% weichgezeichnet.

**Schritt 3:**

Wählt wieder das Rechteck aus, dupliziert es **Strg+D** und färbt das Duplikat mit einer beliebigen Farbe ein. Hier ist die Farbe unwichtig, da das Rechteckduplikat als Zuschneideschablone für den Kreis dienen soll.

Das duplizierte Rechteck (liegt ganz oben) und den weichgezeichneten Kreis auswählen. Mit einem Rechtsklick auf diese Objekte erscheint ein Menü, in dem wir „Clip setzen“ wählen. Jetzt sollte das Duplikat und der überstehende, weichgezeichnete Kreis über dem Rechteck weg sein!

Aktiviert den Ebenendialog und sperrt die aktuelle Ebene (Klick auf das Schloss Symbol). Erstellt eine neue Ebene und benennt sie in „Seifenblase“ um. Auf dieser Ebene wird jetzt gearbeitet.

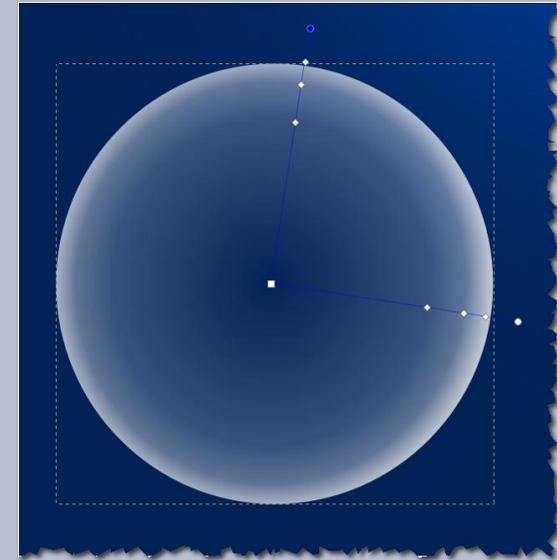
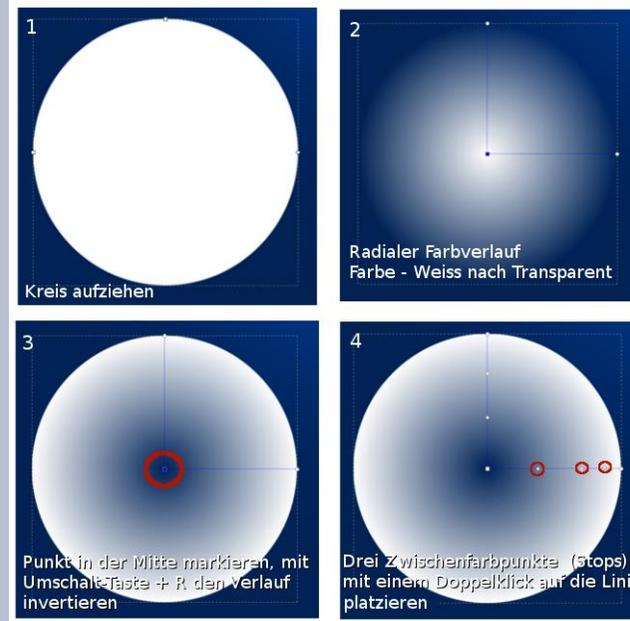


## Seifenblase

### Schritt 4:

Wählt das Kreistool, zieht einen Kreis auf, färbt ihn weiß und aktiviert das Werkzeug  **Farbverläufe**. Doppelklick auf den Kreis. Ein radialer Farbverlauf weiß nach transparent wird dargestellt. Punkt in der Kreismitte markieren, mit **Umschalt-Taste + R** den Farbverlauf invertieren. Drei Zwischenfarbpunkte **Stops** mit einem Doppelklick auf die **Verlaufs-Anfasser** hinzufügen.

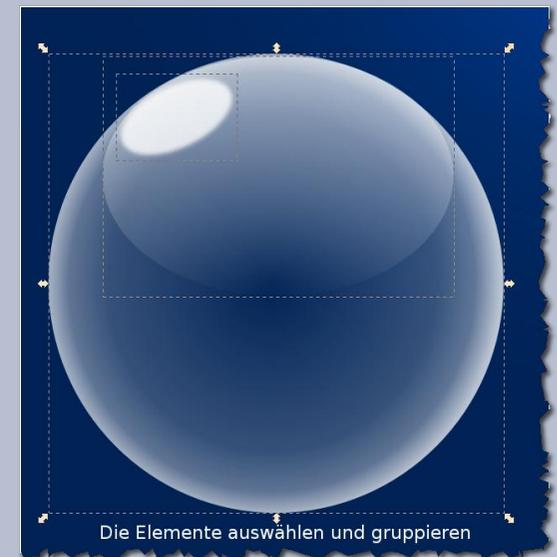
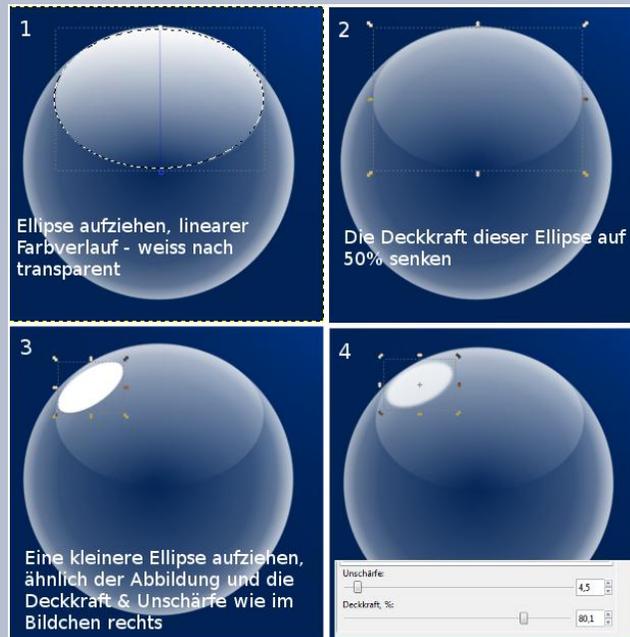
Die „Stops“ und die „Verlaufs-Anfasser“ werden nach außen ein wenig verschoben und gedreht, siehe Screenshot, bis uns die Seifenblasenform gefällt.



### Schritt 5:

Für die Lichtreflexe oben wird das Kreistool ausgewählt, eine Ellipse aufgezogen und mit linearem Farbverlauf – weiß nach transparent versehen. Die Deckkraft dieser Ellipse auf 50% senken. Eine kleinere Ellipse aufziehen, die Deckkraft und Unschärfe – wie im Screenshot abgebildet. Die Ellipse wird leicht gedreht.

Alle Elemente der Seifenblase markieren und **Menü > Objekt > Gruppieren** auswählen.



## Sprühen und Kolorieren

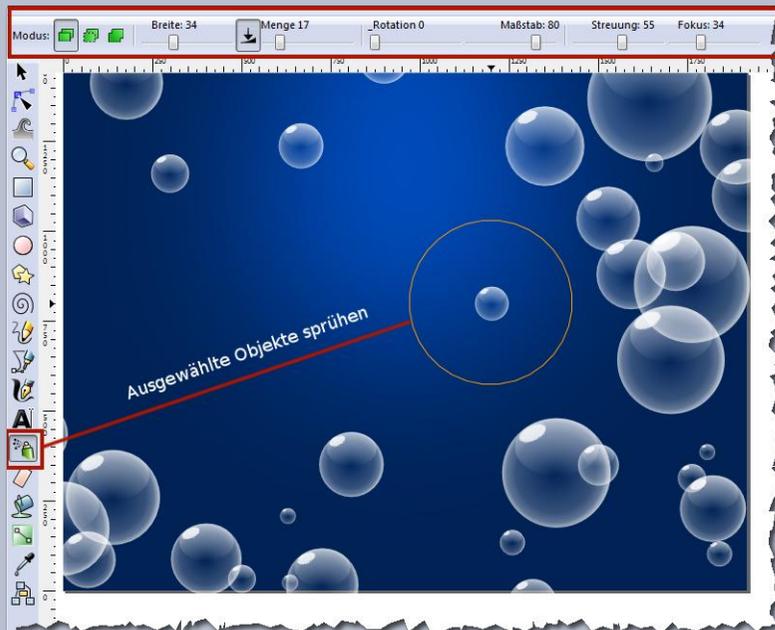
### Schritt 6:

Skaliert die gruppierte Seifenblase passend.

Markiert sie und aktiviert das Werkzeug  **Objekte sprühen**.

Durch drücken und ziehen mit der Maus wird das zuvor markierte Objekt auf die Zeichenfläche gesprüht und je nach Einstellung im **Eigenschaftsfenster für Werkzeuge** mit unterschiedlichen Effekten dargestellt.

Die Werte, die ich für das Sprühen der Seifenblasen benutzt habe, könnt Ihr dem Screenshot entnehmen.

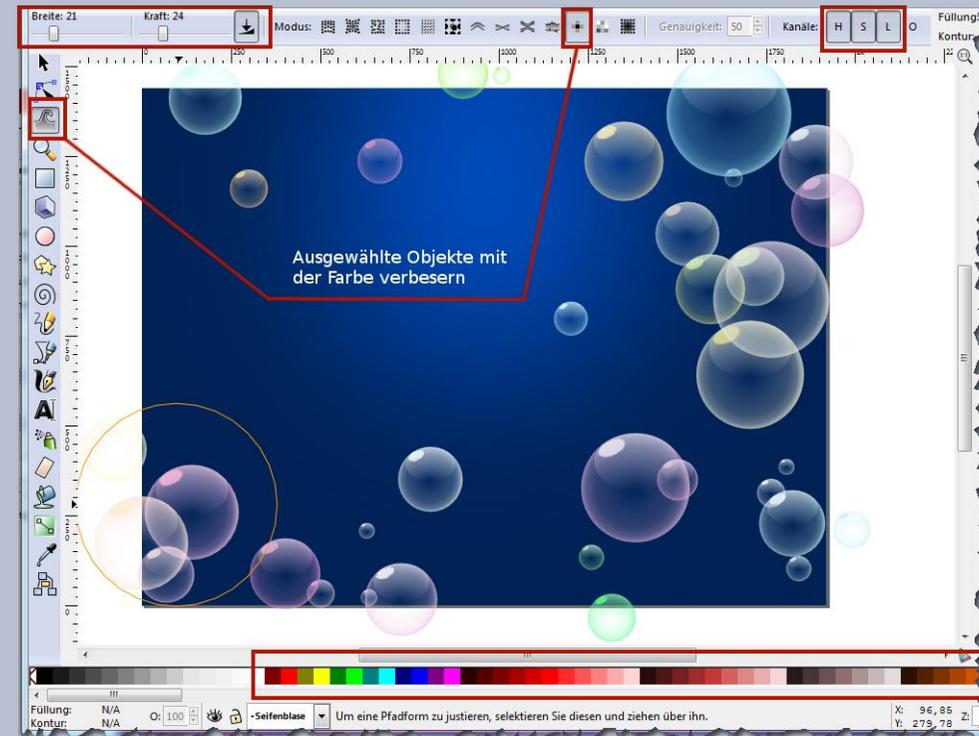


### Schritt 7:

Markiert alle gezeichneten Seifenblasen!

Wählt im letzten Schritt zum Einfärben das Werkzeug  **Objekte verbessern** aus. Die Einstellungen sind im Screenshot abgebildet und rot markiert. Die Farben sind aus der Farbpalette unten frei wählbar. Durch drücken und ziehen mit der Maus wird die ausgewählte Farbe den Objekten zugewiesen.

Das Werk ist vollendet! Mit dem Ergebnis zufrieden?



Dann müsst Ihr es nur noch als Bitmap (PNG-Datei) exportieren und im Exportbereich **„Seite“** wählen. Für einen Bildschirmhintergrund reichen 90 dpi vollkommen aus.

Auf diese Art und Weise kann man beliebige Formen, mit beliebigen Einstellungen **„sprühen“** und anschließend mit dem Werkzeug **„Objekte verbessern“** verformen und kolorieren. Probiert es einfach aus!

Ich hoffe, Euch hat das Nachbasteln Spaß gemacht.  
Wie immer würde ich mich freuen, wenn Ihr Eure Werke  
bei Gelegenheit im Inkscape-Thread der Gimp-Werkstatt  
zeigt!  
Schöne Grüße  
Stift



## Liebe NL Leser,

heute einmal der etwas andere Wettbewerb im Newsletter. Hier geht es darum, über die Beschreibung zu den richtigen Tutorien zu kommen und daraus dann ein Bild zu basteln. Da jetzt die Faschingsfeten beginnen, geht es in unserer Schnitzeljagd um das Thema Party.

Hier haben wir in der [Gimp-Werkstatt](#) einen Beitrag eröffnet, in dem dann gefragt und geantwortet werden kann und Ergebnisse der einzelnen Aufgaben, sowie die fertigen Werke gezeigt werden können.

Bis zum 10.03.2015 erwarten wir eure Werke. Zeitgleich starten wir dann eine Abstimmung über die sicher wieder reichlich eingegangenen fertigen Bilder.

Die Hinweise findest du anschließend hier. Im Thread „Partynacht im Newsletter“ unter Spiele und Battles kannst du dich über die genaueren Regeln informieren und deine Beiträge posten.

Euer Werkstatt-Team wünscht euch nun viel Spaß beim raten, basteln und untereinander austauschen.

## Um unsere Fete zu feiern, brauchen wir erst einmal einige Dinge zum Schmücken

1. Hinweis: Das erste Teil hört sich sehr nach einem gefährlichen Tier an, ist aber total harmlos.
2. Hinweis: Unser zweites Teil ist bei Kindern sehr beliebt und dir darf die Puste nicht ausgehen.
3. Hinweis: Das dritte kennen wohl die meisten noch aus ihren wilden Zeiten, bei übermäßigem Alkoholgenuss konnten einem die vielen Punkte schon mal auf die Nerven gehen.
4. Hinweis: Bei dementsprechendem Wetter kann unser viertes Teil dir auf dem Weg zur Party schon mal gute Dienste erweisen.
5. Hinweis: Unser Spiel geht ja bis zum März und wenn sich das Wetter da wieder so zeigt wie im letzten Jahr, dann kann man unser fünftes Teil schon zwischendurch einmal gut zur Abkühlung gebrauchen.
6. Hinweis: Man kann etwas darauf abstellen, aber nicht zu viel, sonst könnte er doch kippen. Meistens ist er in einem Cafe zu finden, aber manche mögen so etwas auch in eigenen Räumen.
7. Hinweis: Zur Information von Allerlei gedacht, aber aus einem Material, das Witterung nicht so gern mag. Was haben hier wohl die Schildbürger gemacht?
8. Hinweis: Süß schmeckt's und nicht nur bei Kindern beliebt, in vielen Farben und Geschmacksrichtungen, aber die Zähne haben weniger Freude damit.
9. Hinweis: Eine Mütze ist es, aber nicht so eine, die man täglich auf der Straße trägt.
10. Hinweis: Hier wird umgestaltet aus Vorhandenem, aber mit Pinsel und Schmierfinger. Ihr könnt dieses Bild als Hintergrund verwenden.



Hattest du alle Fehler gefunden?

